

Barbiturate im Urin

Bezeichnung

Screeningtest auf Barbiturate im Urin

Synonym

Kein

Handelsname

z.B. Luminal

Pathophysiologie

Barbiturate sind die Abkömmlinge der Barbitalsäure, eine ursprünglich als Schlafmittel frei erhältliche Substanz. Mittlerweile kommen die Barbiturate, unter anderem wegen ihrer hohen Toxizität und Suchtpotenzial, kaum noch zum Einsatz und fallen unter das Betäubungsmittelgesetz. Phenobarbital wird noch als Antiepileptikum der 2. und 3. Wahl eingesetzt Thiopental, ein rasch und kurz wirksames Barbiturat, zur Narkoseeinleitung. Trotz der geringen Verbreitung werden immer wieder Intoxikationen und Suizide mit Barbiturate beobachtet, so dass die Bestimmung zur Abklärung eines unbekanntes Kommas sinnvoll ist.

Indikation

Koma unklarer Genese

Präanalytik

Probentransport und Abnahme:

Siehe hierzu die [Informationen](#) auf der Homepage der Zentralen Einrichtung Klinische Chemie.

Einflussfaktoren

Keine

Störfaktoren

Keine

Einheit

Negativ/positiv

Probenmaterial

Im Spontanurin entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen:



Referenzbereiche

Negativ

Methode/Meßverfahren/Gerät

Siehe hier unter [Drogenscreening im Urin](#)

Analysenfrequenz

Siehe hier unter [Drogenscreening im Urin](#)

Die Bestimmung erfolgt in der ZEKCh ab dem:

29.04.2016

Literatur/Quelle der Referenzbereiche

Firma [Diagnostik-Nord/Alere](#)